

KVD Dahm gab einen Überblick über die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Einsatzzahlen. Hier haben die Rettungswageneinsätze um 3,3 % auf ca. 47.000 Einsätze im Jahr zugenommen, der Einsatz des Notarzteinsatzfahrzeugs mit Notarzt sei um 7,9 % und die Brandeinsätze seien um 10,7 % angestiegen. Lediglich im Bereich der Krankentransporte sowie der Technischen Hilfeleistungen sei ein Rückgang zu verzeichnen. Insgesamt sei das Einsatzaufkommen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1 % von 119.000 auf 120.000 Einsätze angestiegen. Insoweit sei eine Erweiterung im Personalbetrieb der Feuer- und Rettungsleitstelle dringend geboten. Er wies auf die im Leitstellenbericht in 2016 ausgewiesenen Besonderen Ereignisse hin, wie die Unwetterlage Anfang Juni, die allein in Wachtberg einen Einsatzzuwachs von 200 Einsätzen zur Folge hatte. Des Weiteren seien technische Weiterentwicklungen, wie die Implementierung der Warn App NINA sowie die Umgestaltung der Leitstelle mit sog. Arbeitsinseln erfolgt. Für das Jahr 2017 sei die Einführung des europäischen Fahrzeugnotrufs E-Call und die Einführung einer Führungsstab-Software vorgesehen. Problematisch sei derzeit die anstehende Brandschutzsanierung in der Leitstelle, welche erhebliche Beeinträchtigungen für den Betriebsablauf mit sich bringe. Das bedeute, Dispositionsarbeiten müssten ins Lagezentrum verlegt und dort entsprechende Arbeitstische eingerichtet werden. Infolge dessen werde im Großschadensfall ein weiteres Lagezentrum benötigt. Hier solle der Raum Rhein als Ausweichalternative dienen. Besondere Schwierigkeiten seien hier auch auf den 24-Stunden Rund-um-Betrieb der Leitstelle zurückzuführen, der es nicht ermögliche, Bauarbeiten außerhalb der Dienstzeiten durchzuführen.

Hinsichtlich der Karnevalstage 2017, die jährlich ein besonderes Ereignis in der Leitstelle darstelle, sei hier besonders der Weiberfastnachtstag hervorzuheben. Seit einigen Jahren würden für die Freiluftveranstaltungen in Hennef, Bornheim und Siegburg sog. Unfallhilfsstellen eingerichtet, in denen vor Ort Behandlungen vorgenommen werden können, um so die Einsatzfahrten zu den Krankenhäusern zu reduzieren. Dabei konnten in diesen Unfallhilfsstellen insgesamt 105 Einsatzfälle vor Ort behandelt werden, weitere 52 Personen mussten in ein Krankenhaus transportiert werden. Insgesamt seien an Weiberfastnacht 231 Rettungswageneinsätze, 82 Notarzteinsätze und 124 Einsätze mit dem Krankenwagen erfolgt. Als problematisch erwies sich die Zusatzbelastung durch das Sturmtief Thomas, das mit weiteren 103 Sturmeinsätzen zu Buche schlug. Verteilt über die Karnevalstage von Freitag bis einschließlich Rosenmontag seien weitere 853 Rettungswageneinsätze, 223 Notarzteinsätze, 256 Einsätze mit Krankenwagen sowie 221 Feuerwehreinsätze hinzugekommen.

Es folgten Berichte zu zwei besonderen Schadensereignissen:

KBM Engstenberg erstattete Bericht über einen Großbrand in Siegburg mit einer einhergehenden Explosion im Schwimmbad Octopus.

ÄLRD Diepenseifen berichtete zum Unfallhergang eines Rettungswagens in Neunkirchen-Seelscheid, der mit einem LKW kollidierte und bei dem beide Rettungskräfte zum Teil schwer verletzt wurden.

SkB Müller erkundigte sich nach Alternativen, für den Fall des Ausfalls des digitalisierten Sprechfunks bei Wegfall der derzeit noch bestehenden Rückfallebene im Mobilfunk.

KVD Dahm sagte eine Klärung seitens der Verwaltung zu.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Beantwortung dieser Frage ist der Niederschrift beigelegt.

